

*Mit Geniocare können alle
HZV-Vollversorgungsverträge
einfach und schnell
abgerechnet werden.*

Ein digitaler Helfer für Hausarztverträge

IT wird im Gesundheitswesen immer wichtiger. Digitalisierung darf aber kein Selbstzweck sein, sondern muss die Arbeit von Ärzten und MFA erleichtern. Das schafft die **webbasierte Applikation Geniocare**: effizientere HZV-Abrechnung von überall, Unterstützung beim Medikationsmanagement und intelligente Organisation des Formularwesens.

„In Sachen Digitalisierung wird das deutsche Gesundheitswesen von Schnecken überholt.“ Das sagte der Bundesvorsitzende des Deut-

schen Hausärzterverbandes, Ulrich Weigeldt, am Rande der Frühjahrstagung des Verbandes Anfang Mai in Mainz. Belege dafür gibt es genug!

Da wäre beispielsweise die never ending story um die elektronische Gesundheitskarte. Hier wurde zwar jede Menge Geld ausgegeben, einen wirklichen Mehrwert für die Versorgung gibt es bisher aber nicht.

E-Patientenakte noch fern

Auch die elektronische Patientenakte liegt immer noch in weiter Ferne. In vielen anderen europäischen Ländern gehört sie schon seit Langem zum Alltag. Warum sie auch in Deutschland dringend gebraucht wird, hat nicht zuletzt die Einführung des bundeseinheitlichen Medikationsplans deutlich gemacht: Dieser wird zunächst auf Papier geführt! Man muss nicht viel Phantasie haben, um sich vorzustellen, wie schnell es zu Unklarheiten kommen wird, weil handschriftliche Ergänzungen von Ärzten oder Apothekern nicht mehr zu entziffern sind oder weil der Medikationsplan von den Patienten schlichtweg Zuhause vergessen wurde. Das

sind nur zwei Beispiele die zeigen: Es muss dringend etwas passieren! Der Deutsche Hausärzterverband und seine Landesverbände

setzen daher zunehmend eigene Projekte um, um den Hausärzten und ihren Patienten vernünftige digitale Lösungen anbieten zu können.

Ein Beispiel ist das Projekt TeleArzt, das seit 1. Mai Hausärztinnen und Hausärzten in Rheinland, Pfalz,

Mit Geniocare und TeleArzt bietet der Hausärzterverband zwei vernünftige digitale Lösungen für Praxen an.

NRW, Bayern und Hessen angeboten wird (s. S. 36). Hierbei werden VERAH® (Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpraxis) für Routine-Hausbesuche, bei denen keine ärztliche Konsultation nötig ist, mit einem Telemedizin-Rucksack ausgestattet, in dem sich unter anderem ein 3-Kanal-EKG, ein Pulsoximeter und ein Spirometer befinden. Sie können so beim Patienten zu Hause Vitaldaten erheben und direkt in die Praxis senden, der Hausarzt schaltet sich bei Bedarf über Videotelefonie hinzu. Die Verantwortung liegt dabei natürlich immer beim Hausarzt.

Geniocare vereinfacht Praxisabläufe

Ein weiteres Projekt, das der Deutsche Hausärzterverband aktiv unterstützt, ist Geniocare. Dabei handelt es sich um eine webbasierte Applikation zur Verwaltung und

Geniocare

WEBBASIERTE APPLIKATION ZUR ABRECHNUNG VON HZV-VOLLVERSORGUNGSVERTRÄGEN

- kann vom gesamten Praxisteam für 49 Euro monatlich (zzgl. MwSt.) genutzt werden
- keine zusätzliche Hardware nötig
- alle Updates erfolgen automatisiert und kostenfrei
- übersichtliche und intuitive Benutzeroberfläche
- über Webbrowser von überall aus nutzbar
- Mehr Informationen: www.geniocare.de

Geniocare: Die häufigsten Fragen

Was kann Geniocare?

Mit Geniocare können Sie alle Vollversorgungsverträge zur Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) verwalten und abrechnen – und zwar in einer einzigen webbasierten Applikation! Außerdem unterstützt Sie Geniocare beim Medikations- und Formularmanagement und vereinfacht die Prozesse in der Hausarztpraxis.

Für wen ist Geniocare geeignet?

Für alle, die bereits an den Vollversorgungsverträgen zur Hausarztzentrierten Versorgung teilnehmen oder gerne teilnehmen möchten.

Wer hat Geniocare entwickelt?

Geniocare wurde von der egopulse Deutschland GmbH entwickelt, in Kooperation mit dem Deutschen Hausärzterverband und seinen Landesverbänden.

Was kostet Geniocare?

Geniocare wird zum Fixpreis von 49 Euro pro Monat (zzgl. MwSt.) angeboten. Dieser Preis gilt für Ihre gesamte Praxis. Alle Hausarztverträge, die in Ihrer KV-Region angeboten werden, sind in Geniocare verfügbar und selbstverständlich im Preis enthalten. Es entstehen keine Bereitstellungskosten. Alle Updates erfolgen

automatisiert und kostenfrei. Auch das Medikationsmanagement (inkl. Medikationsplan) ist hierbei inklusive.

Kann ich mit Geniocare auch meine KV-Abrechnung machen?

Nein! Mit Geniocare rechnen sie ausschließlich die Vollversorgungsverträge zur Hausarztzentrierten Versorgung ab. Für die KV-Abrechnung nutzen Sie wie gewohnt Ihre Praxissoftware.

Muss mein Team für Geniocare geschult werden?

Geniocare wurde zusammen mit Hausärzten und Ihren medizinischen Fachangestellten entwickelt. Die Benutzeroberfläche ist extrem übersichtlich aufgebaut und intuitiv erlernbar. Die Bedienung ist weitestgehend selbsterklärend.

Welche technischen und Hardware-Anforderungen stellt Geniocare?

Geniocare ist eine webbasierte Applikation, die im Browser läuft und parallel zu Ihrer bestehenden Praxissoftware betrieben werden kann. Sie benötigen keine zusätzliche Hardware, um Geniocare zu nutzen. Zur Anbindung Ihres Kartenlesegerätes und zur Druckersteuerung muss aus Geniocare heraus eine

Steuerungskomponente installiert werden.

Wie nutze ich Geniocare in meiner Gemeinschaftspraxis?

Geniocare ist geeignet für alle Praxisformen und bietet Ihnen eine einfache Vergabe der Zugriffsrechte für sich und Ihr Team.

Kann ich Geniocare auch unterwegs nutzen?

Geniocare ist eine webbasierte Applikation und läuft per Internet-Verbindung in Ihrem Browser. Sie können Geniocare daher benutzen wie, wann und wo immer Sie wollen: In Ihrer Praxis oder bei Hausbesuchen, mit Ihrem Tablet-PC oder iPad, Ihrem Smartphone oder Ihrem Desktop-Rechner.

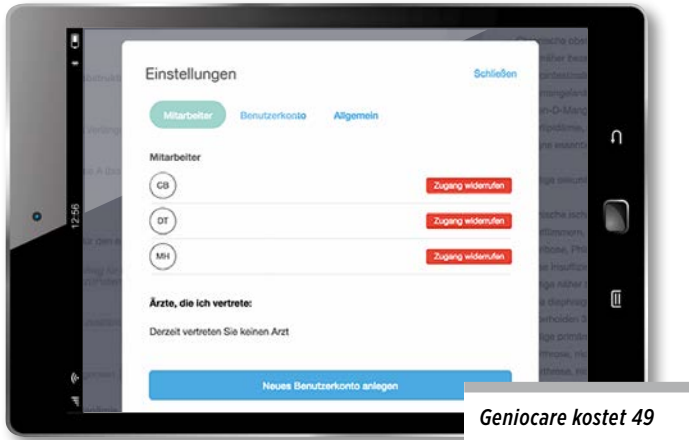
Wie wird die Sicherheit bei der Übertragung der Daten mit Geniocare gewährleistet?

Selbstverständlich erfüllt Geniocare sämtliche Vorgaben zum Datenschutz und zur Datensicherheit. Die Anmeldung in Geniocare erfolgt mittels Zwei-Faktor-Authentifizierung. Ihre Daten werden an das Rechenzentrum des Deutschen Hausärzterverbandes e.V. und seiner Landesverbän-



Einfache Dokumentation der Behandlungen und Leistungen.

Fotos: edam121 - Fotolia



Geniocard kostet 49 Euro (zzgl. MwSt.) pro Monat für das gesamte Praxisteam.

Abrechnung der Vollversorgungsverträge zur Hausarztzentrierten Versorgung nach Paragraph 73b SGB V (HZV). Das Ziel dabei ist es, die Abläufe in den Hausarztpraxen zu vereinfachen, effizienter zu machen und so die Hausärzte und ihre Praxisteams zu entlasten (Erfahren Sie mehr im Kasten links und auf S. 24)!

Digitalisierung darf kein Selbstzweck sein, sondern muss die Rahmenbedingungen für die hausärztliche Versorgung spürbar verbessern. Richtig umgesetzt kann sie eine echte Chance für die Hausärztinnen und Hausärzte und ihre Patienten sein. Davon ist der Deutsche Hausärzterverband überzeugt.

Fotos: tpx - Fotolia

de in Köln über sicher verschlüsselte Verbindungen übertragen, dort auf gesicherten Servern gespeichert und automatisiert über Backups gesichert.

Was für eine Internetverbindung brauche ich, um Geniocard nutzen zu können?

Um Geniocard nutzen zu können, ist bereits eine ISDN-Verbindung ausreichend. Sie benötigen keine Highspeed Internet-Verbindung.

Ab wann ist Geniocard verfügbar?

Sie können im Laufe des dritten Quartals Geniocard bestellen. Unter www.geniocard.de können Sie sich bereits heute registrieren. Als Dankeschön für Ihr Interesse können Sie Geniocard die ersten zwei Quartale kostenfrei nutzen.

„Wir sparen uns viel Zeit“

Geniocare wurde in enger Abstimmung mit Hausärzten und MFA entwickelt, um es bestmöglich an den Praxisalltag anzupassen. Ein Tester ist Jens Wagenknecht aus Varel.



*Jens Wagenknecht,
Facharzt für
Allgemeinmedizin
aus Varel, hat
Geniocare mehrere
Monate getestet.*

? Was braucht Ihrer Meinung nach eine webbasierte Applikation, um Sie als Hausarzt zu unterstützen?

Wagenknecht: Ich verbringe etwa ein Drittel meiner Arbeitszeit mit bürokratischen Aufgaben. Jedes Tool, das mich dabei unterstützt, sollte Zeit und Aufwand nicht erhöhen, sondern möglichst reduzieren. Je einfacher und schneller ich dadurch bin, desto mehr Zeit bleibt mir für die Versorgung meiner Patienten.

? Das Testen und Mitwirken an der Entwicklung einer neuen webbasierten Applikation bedeutet sicherlich einigen Aufwand – und das zusätzlich zur täglichen Arbeit in der Hausarztpraxis. Was hat Sie dennoch bewogen, Geniocare als Pilotarzt zu testen?

Ich war anfangs unsicher, ob es wirklich noch ein weiteres Angebot braucht. Aber die Vorteile, die es hätte, alle Hausarztverträge in einer Software zu

nutzen, haben mich dann doch neugierig gemacht und mich letztlich überzeugt. Tatsächlich war der Aufwand überraschend gering. Die Implementierung ging schnell, man braucht keine zusätzliche Hardware und keine aufwändige Installation.

? **Wie war Ihr erster Eindruck von Geniocare?**
Die Benutzeroberfläche ist übersichtlich und intuitiv. Hilfreich ist, dass die Dauer-Diagnosen der Patienten, die bereits an den Verträgen teilnehmen, automatisch übernommen werden.

? **Und hat sich das bestätigt? Wie sind Ihre Erfahrungen, nachdem Sie Geniocare nun seit einiger Zeit testen?**
Die Übersichtlichkeit hat sich definitiv bestätigt. Auch im Hinblick auf die Einschreibung von neuen Patienten. So hat Geniocare im Testlauf meinen MFA beim Einlesen der Karte direkt gemeldet, ob

der Patient an der Hausarztzentrierten Versorgung teilnehmen kann oder nicht, oder ob der Patient bereits bei einem anderen Hausarzt eingeschrieben ist.

? **Sie haben sich vor knapp 20 Jahren niedergelassen und dementsprechend Erfahrung gesammelt. Was ist der größte Vorteil von Geniocare?**
Für mich persönlich schließt sich das an Ihre erste Frage an. Für mich ist der größte Vorteil, dass ich in meiner Praxisroutine nicht gestört werde – das würde eine unheimliche Erleichterung für mich bedeuten. Das fängt ja schon mit der einfacheren Einschreibung der Patienten an. Toll war auch, dass Geniocare meinen MFA und mir bei der Testabrechnung gesagt hat, wenn ein Fehler gemacht wurde. Zudem bin

ich mit Geniocare mobil. Das heißt, dass ich einfach mein Notebook mit zum Hausbesuch nehmen könnte und Geniocare wäre immer dabei.

? Ihre MFA testen ja auch Geniocare. Wie ist deren Eindruck?

Naja, meine Mitarbeiterinnen waren natürlich anfangs nicht unbedingt scharf darauf, zusätzlich eine Software zu testen (*lacht*). Dann waren sie aber vor allem überrascht, wie einfach die Anwendung mit Geniocare ist, also auch, dass ihnen mögliche Teilnehmer direkt angezeigt werden. Lange reinarbeiten musste sich da keine meiner Mitarbeiterinnen. Später waren sie dann vor allem froh darüber, dass durch das sofortige Anzeigen von Fehlermeldungen bei der Testabrechnung, es nicht zu Fehlern kommen kann. Das spart auch ihnen viel Zeit.

